

## Bericht 25

Liebe Freunde und Bekannte.

In Utah und Arizona sind auf engstem Raum ein Nationalpark nach dem anderen, manchmal fahren wir nur 20 Km und sind im nächsten, wieder ganz verschieden, Farben & Formen unsere Filme nehmen rapid ab, erstaunlich was die Natur so alles hervorbringt.

Unser Weg führt uns über Page zum nördlichen Teil des Grand Canyon und im North Rim blicken wir fast senkrecht über 1000 Meter in die Tiefe, einfach grandios.

In einem kleinen Ort Kanab übernachteten wir und ich verspüre wieder die gleichen Symptome als ich wegen meines Herzens ins Spital musste, bin beunruhigt und weiss nicht was zu tun ist. In einer früher bewohnten Höhle mit vielen schönen Mineralien und Kiosk ist der freundliche Besitzer und ihn frage ich, ob er im nahen Städtchen einen Arzt kenne, ich habe einen so komischen Druck oberhalb des Herzens. Er sucht im Telfonbuch nach einem Herzspezialisten und telefoniert auch mit ihm, ich solle ins Spital nach St. George kommen. Hier werde ich sogleich an verschiedene Geräte angeschlossen, eine ältere Krankenschwester kommt und spricht mich in schweizerdeutsch an. Wir müssen kein Geld hinterlegen was uns sehr erstaunt, lediglich das plastik Kärtchen unserer Krankenkasse abgeben. Werde geröntgt, das Blut kontrolliert, eine dreiviertel Stunde ans EKG angeschlossen mit dem Befund: nichts zu finden, es muss sich um eine nervöse Störung gehandelt haben. Erleichtert, dass nichts ernsthaftes ist, verlassen wir das Krankenhaus in nördlicher Richtung Zion und Bryce Canyon und geniessen diese einmaligen Naturwunder, wandern viel und erfreuen uns des Lebens und der Rotwein am Abend mundet mir immer besser, schön, das Leben und dass wir es so erleben können. Der nächste Nat`l Park Capitol Reef, 150 Km weiter der überaus interessante Arches Nat`l Park mit sehr vielen Naturbögen, die längste über 90 Meter lang. Es sollen etwa 200 Brücken geben und wie diese entstehen ist nicht ganz klar, es sind nur Vermutungen dass im tiefen Untergrund mit einer mehreren 100 Meter dicken Salzschrift, die instabil und so für die Bogen bildung verantwortlich ist.

Eines Nachts wache ich schweissgebadet und völlig verstöhrt auf und wälze mich unruhig im Bett umher, Dorli fragt was ich hätte und so sage ich ihr, dass ich geträumt habe unser Freund Ernst sei gestorben. Am Morgen bitte ich sie das Datum in ihr Tagebuch zu schreiben, es ist der 14. Sept  
Vier Wochen später erreicht uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Freund Ernst nach einer schweren Krankheit gestorben ist. Schon wieder ein lieber Freund verloren, wir sind traurig und betrübt.

Wir sind nun fast rund herum, Moab-Canyonlands-Naturalbridges und erreichen das zweite mal Monument Valley und fahren ausserhalb des Parkes auf eine Anhöhe, die mit einer Abfallhalde vieles gemeinsam hat. Aber die Aussicht ist gewaltig, das ganze Monument können wir überblicken und zur Feier des Tages trinke ich zum Sundowner meinen letzten Schluck Cynar. Der grandiose Ausblick ist uns aber nicht lange vergönnt, etwa 2 Std. später kommt ein verbeulter Pick Up, ein Indianer steigt aus und verlangt 20 US Dollar, unser Einwand 10 wären auch genug bei diesem Dreck, er meint die Aussicht ist auch mit Dreck schön, lässt nicht mit sich handeln und wir sind nicht bereit soviel zu bezahlen. Fahren 20 Km zu einer Tankstelle und am nächsten Morgen rumpeln wir für ein paar Aufnahmen zur gleichen Stelle zurück. Was wir am Abend bei untergehender Sonne gesehen haben, ist jetzt im hellen Sonnelicht, einfach grandios und überwältigend.

Auf vorwiegend Nebenstrassen geht's südwärts zum Petrified Forrest ein sehr

grosses Gebiet mit versteinerten Bäumen, ja ein ganzer Wald, Stämme bis 20 Meter und die Erde ganz unnatürlich wirkenden Farben, wenn jemand so ein Bild malen würde, würde man sagen, absolut kitschig, haben sowas noch nie gesehen.

An einem See nahe Phoenix treffen wir Christine und Hans, verbringen schöne erholsame Tage bei angenehmen Temperaturen.

Seit wir wieder in der USA sind werden wir und unser IVECO laufend fotografiert, meistens sind es die Frauen die zuerst kommen, etwas später die Männer die wittern eventuelle grosse Kosten, die auf sie zukommen könnten und immer wieder werden wir gefragt ob unser Auto schwimmen könne, wegen des Schnorchels und hochgezogenem Auspuff. Dem IVECO und seinem Besitzer tun solche Komplimente ausgesprochen gut.

Las Vegas eine der bekannteste Spieler Stadt darf bei einer USA Reise nicht fehlen und so begeben wir uns in Spielhöhlen die Fussballfelder gross sind und viele Menschen werfen ihr klein, manche auch ihr grösseres Geld in die Automaten in der Hoffnung, einen grösseren Gewinn zu erzielen. Die meisten aber, denke ich verlieren ihr Geld, und gehen enttäuscht, um eine Erfahrung reicher wieder heim. Am Abend aber ist diese Stadt ein einzigartiges buntes Lichtermeer, hat wunderschöne Bauten, manche im griechischen Stiel, Venedig mit Gondolieri, einen schön beleuchteten Eifelturm, Strassen eingesäumt mit Palmen und viele Menschen die auf dieser einzigartigen Strasse auf und abflanieren.

In einem Hotel ist ein wunderschönes Oldtimer-Museum in dem Leute die ihr Auto verkaufen wollen, dieses ausstellen können. Da stehen Modelle bekannter Schauspieler, vom Rolls Royce, Bugatti-Mercedes-Cadillac usw, der teuerste die Kleinigkeit von 1,5 Millionen Dollar.

Im Land der grossen Gegensätze, was ja sprichwörtlich ist, sei mir eine Überlegung über Toiletten-WC's, die Bayern würden 'Scheisshäuser!' sagen, erlaubt. Die sehr teuren Campingplätze verfügen solche in genügender Grösse, die andern aber sind oft so klein, dass ich und ich bin bestimmt nicht gross, die Türe offenlassen muss um die Hose herunterlassen, sitzt man endlich auf der Schüssel, kann man sich leicht den Kopf an der Türe anschlagen. Nicht auszudenken was passiert, wenn ein grossgewachsener zwei Zentnermann mit kräftigen Durchfall daher kommt.

Death Valley, im Sommer bis zu 45 Grad heiss, jetzt aber angenehm warm, die Gegend sehr schön und abwechslungsreich. Der tiefste Punkt süd und nord Amerikas befindet sich hier und ist 85 Meter unter dem Meeresspiegel. Wenn man eine etwas holperige Naturstrasse fährt, kommt man an eine Stelle, die auch einzigartig auf dieser Welt ist, 'gleitende Steine' eine ebene ausgetrocknete Fläche auf der vom nahen Berg Steine die bis halb Meter gross sein können und die, das ist zwar auch nur eine Theorie, wenn der Untergrund durch einen Regenfall glitschig geworden ist, durch starke Winde einmal in die, dann wieder in die andere Richtung geschoben werden. Man kann die Spuren sehr deutlich sehen.

Es ist erstaunlich wie hoch die USA im Westen ist, bewegen wir uns immer noch in über 1000 Meter Höhe, ja fahren sogar auf 3100 Meter über einen wieder geöffneten Pass dem Yosemite Nat.Park entgegen, am Tage ist es angenehm warm, in der Nacht schon Frost. Und hier sehen wir die ersten Mammut Bäume die in einer Höhe zwischen 1520 und 2300 Meter wachsen. Im Südlichen Teil geht's durch eine breite Schlucht und hinten ragen glatte Felswände beidseits über 1500 Meter in den Himmel. Am nächsten Tag fahren wir 80 Km weit zu einem Aussichtspunkt und sehen senkrecht 1500 Meter unter uns den Campingplatz wo wir gestern übernachteten.

Im Sequoia und Kings Canyon Nat.Park stehen auf 75 Haine die meisten dieser riesigen Bäume, ja es dürften die grössten-schwersten und älteste Lebewesen dieser Erde sein.

An der Küste wächst der höhere bis 120 Meter, aber schlänkere Redwood

mit einer Lebensdauer bis 2000 Jahren und einem Gewicht bis zu 820 Tonnen, Durchmesser am Boden bis zu 6,7 Meter.

Der Sequoia aber mit seinem Säulenartigen bis 95 Meter hohen Stamm bringt es bis zu 1230 Tonnen, Durchmesser am Boden bis zu 12 Meter, einer Lebensdauer bis zu 3200 Jahren und bei beiden ist die Fortpflanzung mit Samen, die nicht grösser als Haferflocken sind.

Unser nächstes Ziel wird in Mojave der Flugzeug-Friedhof sein. Und dann weiter unten wo es wärmer ist, werden wir dann eine Zeit lang dann nichts mehr tun, unser Kopf ist voll von grandiosen Eindrücken der 13 wunderschönen Nat.Parks die wir besucht haben.

Ganz herzliche Grüsse senden Euch allen      Dorly und Wolf